

An das
 Bezirksamt Bergedorf
 B/SR21
 Fachamt Sozialraummanagement
 Wentorfer Straße 38
 21029 Hamburg

Bankverbindung	
Kontoinhaber:	
Geldinstitut:	
IBAN:	
BIC:	

Zuwendung für das Jahr _____

1. Antragsteller / Antragstellerin

Name	
Anschrift	
Vertretungsberechtigter / Verantwortlicher	
Telefon	
Mobil	
E-Mail	

2. Organisationsform (Verein, Bürgerinitiative etc.)

	keine
--	-------

2.1 Angaben zu Vereins- bzw. Handelsregister

Amtsgericht	keine
Register-Nr	keine

3. Kurzbeschreibung des Projektes (ausführliche Beschreibung als Anlage)

Wir sind drei Künstlerinnen, Mina Irani Benimar, Iranerin, Juliane Bandelow, Deutsche, und Andrea Madadi Guila Deutsche und möchten eine politische Ausstellung zur Unterstützung der Frauen in Afghanistan und im Iran für ein freies und selbstbestimmtes Leben initiieren.
 Wir wollen in der CCB Galerie von Anke Noppen "Offenes Atelier" ausstellen.
 Uns ist wichtig, die Zivilbevölkerung aufzurütteln, hinzuschauen, wie Frauenrechte, wie Menschenrechte in Afghanistan und im Iran mit den Füßen getreten werden.
 Wir möchten die Aktion über die sozialen Medien verbreiten, um die Menschen in diesen Ländern mental zu unterstützen und zu zeigen, wir stehen an Eurer Seite und kämpfen dafür, dass auch unsere Regierungsparteien Euch unterstützen.
 Wir zeigen Malerei, Objekte, Videoinstallationen, Ready Mades, Textilkunst, Fotografien.
 Die Ausstellung soll "Frau Leben Freiheit * Zan Zendeqi Azadie * Woman Life Freedom" heißen.

3.1 Zuwendungszeitraum

15.03.2023 bis 01.07.2023

3.2 vorzeitiger Maßnahmenbeginn

Wurde mit dem Projekt bereits begonnen?	nein
---	------

4 Finanzierungsplan

4.1 Ausgaben

Die Ausgaben für das Projekt werden wie folgt veranschlagt: *)

Zweck	Betrag
Wandgebühr und Beaufsichtigung	350,00 €
Material wie Rahmen, Leinwände, Architektenrolle	350,00 €
Drucke von Originalen afghanischer Exilkünstler	200,00 €
Ausgaben gesamt	900,00 €

4.2 Einnahmen

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden wie folgt veranschlagt:

Zweck	Betrag
Höhe der eigenen Mittel, mit denen der Antragsteller sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligt, für die die Zuwendung beantragt wird	keine
Spenden	keine
Höhe der Zuwendung, die der Antragsteller für den gleichen Zweck bei anderen Stellen beantragt hat oder beantragen will oder die ihm von dritter Seite bereits bewilligt oder in Aussicht gestellt sind. (Zuwendungsgeber sind zu benennen!)	keine
Höhe der erwarteten Einnahmen (Teilnehmergebühren, Erlöse u.s.w.)	keine
Einnahmen gesamt	0,00 €

4.3 Fehlbedarf (Differenz Ausgaben gesamt / Einnahmen gesamt)

beantragte Förderung	900,00 €
----------------------	----------

5. Wir sind zum Vorsteuerabzug (§ 15 Umsatzsteuergesetz) berechtigt

Ja (In diesem Fall gehört die Umsatzsteuer nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben)

Nein

Bei Antragsabgabe wurde vor dem zeitlichen Hintergrund der Beschlussfassung ein Projektbeginn zum 1.05.2023 vereinbart
 13.02.23

(Handwritten signature)

Beschreibung des Projektes:

Ausstellung **FRAU LEBEN FREIHEIT - ZAN ZENDEGI AZADI - WOMAN LIFE FREEDOM**

17.06. bis 1.07.2023 in "Offenes Atelier" Bergedorf im CCB

Baraye/Für: Eine politische Ausstellung zur Unterstützung der Frauen in Afghanistan und im Iran für ein freies und selbstbestimmtes Leben! Menschenrechte sind nicht verhandelbar!

Drei Frauen, drei Künstlerinnen, drei Betroffene:

Mina Irani, iranische Christin und Teppichkünstlerin, floh 2016 vor Verfolgung durch das Terror-Regime der Mullahs aus dem Iran. Seit dem Mord an der Kurdin Mahsa Jina Ameni im September 2022 durch die islamischen Sittenwächter unterstützt Mina Irani den Freiheitskampf der iranischen Frauen auf vielen Solidaritätsdemonstrationen in Deutschland. Die Künstlerin dokumentiert mit skizzenhaftem Strich die unsäglichen Gräueltaten, die das islamische Terror-Regime an Frauen verübt. Die Künstlerin beherrscht die traditionelle persische Kunst des Teppichknüpfens und zeigt in kunstvollen Teppichbildern traditionelle Muster und Szenen aus dem Alltagsleben. Zitat: ***"Das Schweigen einer Frau ist kein Zeichen von Schwäche, dieses Schweigen ist das Feuer unter der Asche, dass eines Tages aus der Asche ein wunderschöner Phönix geboren wird, der die Welt erschüttern wird. Für Frau Leben Freiheit!"***

Juliane Bandelow, Medizinstudentin, Aktivistin und Menschenrechtlerin, hilft Menschen in Afghanistan im Kampf gegen das Terror-Regime der Taliban. Sie organisiert in Deutschland Ausstellungen mit den Werken afghanischer Künstler:innen und hilft Frauen bei der Flucht aus Afghanistan. Juliane Bandelow zeigt in der Ausstellung fotorealistische Frauenporträts, Videoinstallationen und Aktionskunst. Zitat: ***„Die Menschen dort brauchen eine Stimme, insbesondere die Frauen, die nur noch mit blickdichter Burka an den Checkpoints sicher sind, nicht mehr arbeiten oder studieren dürfen“, meint die 35-Jährige, die das Land nie besucht hat. „Da ist seit 20 Jahren Krieg, und die Leute versuchen trotz täglicher Lebensgefahr, irgendwie normal zu leben und ihre Würde zu behalten.“***

Andrea Madadi Guilandehi, Kunsthistorikerin und Journalistin, kennt den Iran und das Terror-Regime seit 40 Jahren durch ihren iranischen Partner und durch ihre Reisen in den Iran. Sie und ihr Mann unterstützen den Freiheitskampf der Frauen und Menschen im Iran seit 40 Jahren. Hobbykünstlerin Madadi zeigt in der Ausstellung Objekte, Readymades und Stickereien. Zitat: ***"Menschenrechte sind Frauenrechte und nicht verhandelbar! Im Iran, in Afghanistan und überall auf dieser Welt sind Frauen Menschen, freie Wesen, die nur sich selbst verpflichtet sein sollten. Mit genau denselben Rechten, die der männliche Teil der acht Milliarden Bevölkerung auf dieser Erde für sich beansprucht. Das scheinen einige Männer (und Frauen) noch immer nicht begriffen zu haben. Das Patriachat ist ein Auslaufmodell!"***

Die drei Künstlerinnen setzen sich aktuell für die Freiheit und ein selbstbestimmtes Leben von Frauen in Afghanistan und dem Iran ein. Der Hintergrund:

Im Iran passiert gerade etwas UNGLAUBLICHERS: Seit der Ermordung der jungen Kurdin Mahsa Jina Ameni - sie bedeckte ihr Haar nach der islamischen Kleiderordnung nicht genug - durch die islamische Sittenpolizei im September 2022, gehen junge Frauen auf die Straße, nehmen ihr Kopftuch ab und verbrennen es. Sie sind unbewaffnet, sie rufen Parolen für Freiheit und Selbstbestimmung - dafür werden sie geschlagen, erschossen, inhaftiert, dort gefoltert, vergewaltigt und getötet. Im Laufe ihrer Proteste werden die Frauen immer mehr von ihren Männern, Brüdern und Vätern unterstützt. Die Proteste werden von allen Gesellschaftsschichten und Ethnien getragen.

Dieser Freiheitskampf dauert eigentlich schon 43 Jahre - so lange treibt das islamische Mullah-Regime seit der Machtübernahme des Ayatollah Khomeini (Schah Reza Pahlevi floh in die USA) sein Unwesen im Iran. Immer wieder schaffte es die islamische Republik die Aufstände der protestierenden Bevölkerung wie in 2009 und

2019 mit brutaler Gewalt niederzuschlagen. Und immer wieder haben fast alle demokratischen Länder/Regierungen weggeschaut, oder lukrative Handelsbeziehungen mit dem islamischen Mullah-Regime des Iran gepflegt. Bis heute! Und das obwohl aktuell seit den Demonstrationen ab September 2022 mehr als 500 Menschen bei diesen Protesten auf den Straßen ermordet wurden und mehr als 20.000 meist junge Menschen inhaftiert wurden. Viele wurden in Scheinprozessen zum Tode verurteilt, vier sind offiziell hingerichtet worden. Es ist anzunehmen, dass die Dunkelziffer höher ist.

In Afghanistan regiert seit dem Abzug der amerikanischen und deutschen Truppen wieder das Terror-Regime der Taliban. Sie haben die afghanischen Frauen komplett entrechtet: sie sind dem Manne (Vater, Bruder, Ehemann) untertan, müssen vorwiegend im Hause bleiben, müssen in der Öffentlichkeit eine Burka tragen, das ist eine vollständige Bedeckung mit einem zeltartigen, bodenlangen Gewand mit einem Sichtgitter vor den Augen. Frauen dürfen nur noch in wenigen Berufen arbeiten und werden von allen Bildungsbereichen ausgeschlossen. Die Taliban betreiben eine kontinuierliche und systematische Ausradierung der Frauen aus dem öffentlichen Leben!

"Wir wollen mit unserer Ausstellung Partei für Frauen ergreifen und auf diesem Wege die Öffentlichkeit in Deutschland aufrütteln: FRAU LEBEN FREIHEIT * ZAN ZENDEGI AZADI * WOMAN LIFE FREEDOM. Es geht einfach nicht, dass wir zusehen und darüber hinweg sehen. Wir wollen damit erreichen, dass sich die Regierungen der Demokratischen Länder, insbesondere die deutsche Regierung! für die Menschenrechte in den Ländern einsetzen. Wir fordern, dass die Revolutionsgarden des Iran auf die internationale Terrorliste gesetzt werden, dass ihre Vermögen eingefroren werden, dass die Handelsbeziehungen zum Iran gestoppt werden (Deutschland hält weltweit die stärksten Handelsbeziehungen mit dem Iran)! Die Revolutionsgarden sind der ausführende Arm der Regierung von Ayatollah Ali Chamenei, dem Staatsoberhaupt und politischen und religiösen Führer des Iran. Er und die Revolutionsgarden sind für die Gräueltaten an den friedlichen Demonstrant:innen verantwortlich.

Keiner will heute einen Teppich kaufen, an dem das Blut der Kinderarbeit klebt. Aber wir wärmen uns am Gas aus einem Land wie Katar, die ihre Frauen als Pralinschachteln bezeichnen und behandeln. Und wir kaufen Öl und Gas aus dem Iran, das seine jungen Frauen und Männer dafür hinrichtet, weil sie mit offenen Haaren und Protestlieder singend auf die Straße gehen. Und wir lassen zu, dass Frauen in Afghanistan entrechtet und entmenschlicht werden. Wir rufen unserer deutschen Zivilgesellschaft und unserer Regierung zu: Wer nichts tut, macht mit!" (Zitat Andrea Madadi Guilandehi)

Ausstellung: Offenes Atelier Bergedorf im CCB

FRAU LEBEN FREIHEIT - ZAN ZENDEGI AZADI - WOMAN LIFE FREEDOM

SOFT OPENENING: Sams. 17. Juni 2023 - ab 16 Uhr

MIDISSAGE: Sams. 24. Juni 2023 - ab 16 Uhr

FINISSAGE: Sams. 01. Juli 2023 - ab 14 Uhr